



In Obergesteln ist die Rhone noch ein kleiner Fluss. Die Sicherungsarbeiten und die Aufweitung der Rhone sind seit ein paar Jahren abgeschlossen. Der neue Erholungsraum wird von der Bevölkerung rege genutzt.

DER RHONE ENTLANG NEUE FREIZEIT- UND ERHOLUNGSGEBIETE

Die Sicherung der Rhone, verbunden mit der Aufwertung ihrer Umgebung (wie in Obergesteln, siehe oben), schafft auch zusätzliche Freizeit- und Erholungsgebiete für die Bevölkerung.

Was im Oberwallis bereits Realität ist, kann mit der Aufweitung des Flusses auch im Mittel- und Unterwallis umgesetzt werden. Ausserhalb der Hochwasserperioden wird die gesamte Bevölkerung von diesen zusätzlichen Zonen profitieren können.

Bereits heute kann ein Radweg praktisch ohne Unterbruch vom Goms bis zum Genfersee benutzt werden. Mit der 3. Korrektur kommen noch zusätzliche Abschnitte hinzu (z.B. das neue Rhoneufer in Chippis). Das neue Erscheinungsbild der Rhone ermöglicht Spaziergänge mit der Familie, zu Fuss, zu Pferd oder mit Kinderwagen. Aber auch eine Siesta auf einem Liegestuhl am Flussufer oder Skating auf eher urbanen Abschnitten sind möglich.

Ständige Verbesserungen

Nach jedem Arbeitsschritt entlang des Flusses im Rahmen der 3. Korrektur kann die Bevölkerung von neuen Möglichkeiten profitieren. Nach Obergesteln ist jetzt auch im Bereich der Lonza-DSM in Visp ein Wanderweg neu gestaltet worden. In Siders sind neben der Verschiebung des Radwegs auch Erholungsgebiete geplant. In Sitten wird gegenwärtig das Konzept «Sion-sur-Rhône» entwickelt (siehe Seite 3). Granges, Aproz, Collombey, Vouvry und Port-Valais werden ebenfalls von der neuen Gestaltung und der Aufwertung der Landschaft profitieren. ●

Das neue Erscheinungsbild der Rhone ermöglicht Spaziergänge mit der Familie.

Während sich die EPFL im Wallis niederlässt, lancieren die Stadt Sitten und der Kanton gegenwärtig das Projekt «Sion-sur-Rhône». Es handelt sich um eine gemeinsame Vision aufgrund eines urbanistischen Ideenwettbewerbs, von dem wir Ihnen unten einige Elemente vorstellen. Fortsetzung folgt.



Place du Rhône in Sitten, Fussgänger- und Freizeitzone.



Unter der Schrägseilbrücke der Autobahn, Sicht auf das rechte Rhoneufer im Bereich Ronquoz.



Ansicht des neuen rechten Rhoneufers, oberhalb der Autobahnbrücke.



Der neugestaltete und aufgeweitete Fluss beim Kiessee «Les Iles», mit einem neu entworfenen Teich und der neuen Naturzone im Süden.

IM FOKUS

200 MIO. FRANKEN FÜR DAS STRATEGIEKONZEPT FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Am 2. März 2016 hat der Staatsrat das generelle Projekt der 3. Rhonekorrektur verabschiedet. Gleichzeitig hat er landwirtschaftliche Begleitmassnahmen im Betrag von 200 Millionen Franken beschlossen.

Am gleichen Tag hat der Staatsrat zur Führung und Koordination der Umsetzung dieser Strategie einen Lenkungsausschuss «Landwirtschaft» ernannt. Neben den Dienststellen des Staates Wallis gehören diesem Ausschuss Vertreter der Landwirtschaft, des Bundes und des Kantons Waadt an. Die Dienststelle für Landwirtschaft ist, in Koordination mit der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau, mit der Umsetzung der Strategie der landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen beauftragt.

Diese Landwirtschaftsstrategie basiert auf folgenden 4 Schwerpunkten:

1 **Einzelmassnahmen**

Sie betreffen die von der Rhonekorrektur direkt betroffenen Landwirtschaftsbetriebe. Die besten

2 **Kollektive Kompensationsmassnahmen**

Sie werden in der Nähe der neugestalteten Rhone zur Anwendung gelangen, welche eine Neukonzeption der landwirtschaftlichen Flächen in der Umgebung der neuen Dämme erfordert. Die landwirtschaftlichen Strukturen müssen umgestaltet werden. Dies soll mit Gesamtmeliorationen, Projekten von allgemeinem landwirtschaftlichen Interesse (Produktion, Absatzförderung, ...) oder mit der Koordination dieser Massnahmen mit anderen Grossprojekten ermöglicht werden.

3 **Kollektive Begleitmassnahmen**

Sie werden ausserhalb der direkt von der Neugestaltung der Rhone betroffenen Zone umgesetzt, insbesondere in den Bereichen, in denen Auswirkungen des neuen Grundwasserspiegels zu erwarten sind. Das Ziel besteht nicht nur im Erhalt, sondern auch in

der Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität in der gesamten Talebene. Diese Massnahmen werden in Partnerschaft mit den betroffenen Kreisen umgesetzt.

4 **«Integrierte» Massnahmen**

Sie sollen Synergien zwischen der Landwirtschaft und der Neugestaltung der Rhone schaffen. Dabei muss die Nutzung innerhalb und ausserhalb der Dämme präzisiert werden. Auch hier wird der partnerschaftliche Ansatz privilegiert.

Der Lenkungsausschuss «Landwirtschaft» wird nicht nur diese Strategie leiten, sondern sich auch mit der Überwachung des Grundwassers und den damit zusammenhängenden Entschädigungen sowie mit den Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung der Dämme befassen. Die landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen im Betrag von 200 Millionen Franken sind ein starkes politisches Zeichen des Staatsrats gegenüber der Landwirtschaft. ●

VORGESCHLAGENE DAMM VARIANTEN



VARIANTE KLASSISCHER DAMM

In dieser Illustration sieht das landwirtschaftliche Projekt eine Neugestaltung der Parzellen, eine Anpassung des Wegnetzes und den Bau eines neuen Bewässerungsnetzes vor. Diese Variante schlägt einen neuen Rhonedamm in der klassischen Version mit einer steilen Böschung vor.



VARIANTE FLACHER DAMM

In dieser zweiten Illustration wird der Schwerpunkt auf die Integration in die Landschaft gelegt. Das Gefälle des Damms beträgt weniger als 10%. Der landwirtschaftliche Betrieb ist, bei günstigen Bedingungen für den Obstbau, bis zur Dammkrone möglich.

AKTUELLES IN BILDERN

LAUFENDE ARBEITEN | ABSCHLUSSARBEITEN



PORT-VALAIS

Verstärkung der Dämme mit Hilfe eines grossen Hammers mit 6 Meter hohen Spundwänden, die schliesslich eine 1,5 km lange Mauer bilden werden.



VOUVRY

Mit dieser Spezialmaschine wird die Betonwand direkt innerhalb des Damms erstellt, indem Sand und Kies vor Ort mit Zement und Wasser gemischt werden.





Jacques Melly
Staatsrat

BLICKWINKEL JACQUES MELLY

«Hinter den Arbeiten der 3. Korrektur steckt eine globale Vision. Eine Vision einer künftigen Talebene, welche nicht nur die Gestaltung der Rhone und ihrer Ufer integriert, sondern auch die Landwirtschaft und ganz allgemein das Territorium umfasst.

Im Jahr 2016 haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung dieser Vision für die Talebene unternommen.

Die Walliser Bevölkerung wird den Flusslauf als öffentlichen Raum nutzen können, der allen offen steht. Wir werden von dieser neuen Landschaft, die für unseren Tourismus von grosser Bedeutung ist, profitieren können. Die 3. Rhonekorrektur ist eine grosse und einmalige Gelegenheit, an der Zukunft zu bauen. Dabei wird es keine Verlierer geben». ●



DAS VOLLSTÄNDIGE
INTERVIEW

» MIT JACQUES MELLY FINDEN
SIE AUF YOUTUBE. SCANNEN
SIE DAZU DEN QR-CODE EIN.

J Melly

Jacques Melly,
Staatsrat

UMGEBUNG SION-SUR-RHÔNE



Fotomontage. Künftig werden sich Sitten, seine Bewohner und die Rhone näher kommen.

In Sitten ist das Sicherheitsbedürfnis gross. Ein Hochwasser könnte tausende von Einwohnern bedrohen. Die potenziellen Schäden werden auf rund 850 Millionen Franken geschätzt.

Die Rhonekorrektur in der Hauptstadt ist deshalb prioritär. Der Fluss wird innerhalb der Hauptstadt im selben Gerinne verlaufen, aber ums Gerinne herum Veränderungen erfahren. Abgesehen vom Sicherheitsaspekt werden diese Arbeiten eine Umgestaltung des Flusses innerhalb der Stadt ermöglichen: das Flussbett wird abgesenkt, Uferwege werden angelegt, Zugänge, Überführungen und ein Rhoneplatz werden erstellt. Oberhalb und unterhalb der Hauptstadt wird der Fluss ausgeweitet (siehe Seite 1).

Die Beziehung zwischen Sitten und der Rhone wird sich grundlegend ändern. Dank der Notwendigkeit, das Flussgerinne aus Sicherheitsgründen möglichst rasch zu verändern, wird die Stadt viel an Ästhetik gewinnen. ●



LALDEN

Verlegung der Erdgashochdruckleitung. Die Bauarbeiten zur Verlegung der Erdgashochdruckleitung wurden im September 2016 bis zur Abzweigung Brigerbad abgeschlossen.



VISP

Die Arbeiten in Visp sind wieder aufgenommen worden. Der neue Damm ist gebaut. Der bestehende Damm wird gegenwärtig abgebaut, um das Flussbett auszuweiten und den Wasserspiegel abzusenken.

IN KÜRZE



Tony Arborino

Der Ingenieur der 3. Rhonekorrektur, Tony Arborino, informiert uns über die neusten Entwicklungen.

Welche Arbeiten sind in diesem Winter geplant?

- Die Bauarbeiten sind in der Periode der tiefen Wasserstände jetzt wieder aufgenommen worden. Die wichtigste Baustelle befindet sich in Visp. Dort haben die Arbeiten an den Dämmen im November begonnen (siehe «Aktuelles in Bildern», Seiten 2 und 3). Die Kosten der geplanten Arbeiten belaufen sich auf 15 Millionen Franken.

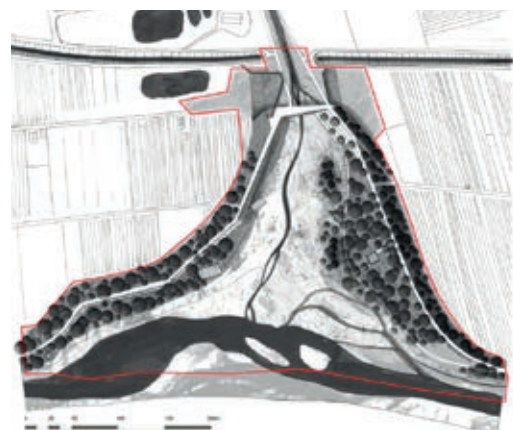
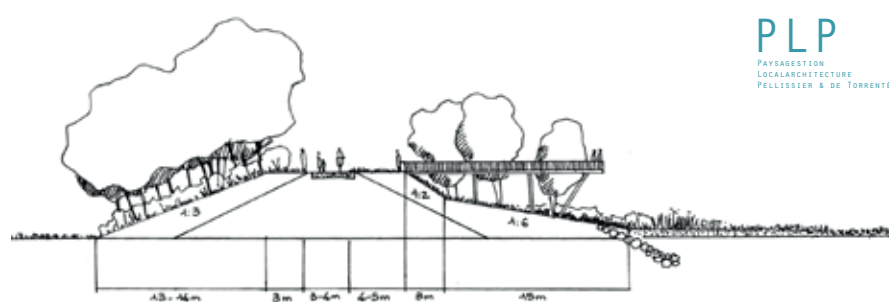
In Aproz beginnen die Arbeiten jetzt. Dort werden die Dämme verstärkt, um diesen Abschnitt zu sichern, der sich am linken Ufer von der Gemeinde Nendaz bis zur Gemeinde Sitten erstreckt.

Grundwasser in Visp: wie wird die Problematik im Rahmen der Arbeiten gehandhabt?

- Die Problematik des Grundwassers im Zusammenhang mit den Arbeiten der 3. Korrektur ist bedeutend. Das Grundwasser muss während der Arbeiten und nach deren Abschluss genau beobachtet werden. Zudem müssen allfällige Veränderungen präzise erfasst werden. Bei Bedarf werden wir vorübergehend zum Beispiel Pumpstationen einrichten, um den Grundwasserspiegel zu senken.

Gibt es dieses Jahr neue Ausschreibungen?

- Ja. In Sitten, Fully und Massongex ist die Verstärkung der Dämme geplant, um die bebauten Zonen zu schützen, welche direkt an diese Dämme angrenzen. Arbeiten sind ebenfalls bei der Einmündung der Lizerne vorgesehen (siehe Bilder unten).



Der Kanton wird die Neugestaltung der Einmündung der Lizerne in den kommenden Monaten öffentlich ausschreiben. Damit kann die Sicherheit in der Industriezone von Vétroz erhöht werden. Zudem ermöglichen diese Arbeiten die Aufwertung der Naturlandschaft sowie der Freizeit- und Erholungszonen im Bereich dieser Einmündung. Im Rahmen der 3. Korrektur handelt es sich in diesem Abschnitt um eine Premiere.

KOMPASS NACH DER ABSTIMMUNG

Am 14. Juni 2015 nahmen die Walliser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 57% der Stimmen das Dekret zur Finanzierung der 3. Rhonekorrektur an. Hier ein Überblick über die wichtigsten Folgen dieser Annahme:

- Wiederaufnahme der Arbeiten:**
Die ausgesetzten Arbeiten, wie zum Beispiel in Visp, konnten weitergeführt werden. Die dringenden Arbeiten wie die Verstärkung des Damms in Port-Valais und in Col-lombey konnten aufgenommen werden. Die Dossiers für die prioritären Massnahmen in Siders, Sitten, Martinach und Massongex-Aigle konnten abschnittsweise gemäss den Prioritäten und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weiterverfolgt werden.
- Bedeutende Bundessubventionen:**
Für diese Arbeiten wurde ein Spezialfonds mit 60 Millionen Franken geschaffen. Dieser Betrag wird einem bereits bestehenden kantonalen Fonds entnommen und mit dem ordentlichen Budget des Staates Wallis ergänzt. Die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger ermöglicht auch eine bedeutende Bundessubvention; diese wird um 20% erhöht.
- Bauen in der roten Zone:**
In Zonen mit erheblicher Gefährdung («rot», mehr als 2 m hohe Überschwemmung bei Hochwasser, 1000 ha Bauzone in der Talebene betroffen) besteht grundsätzlich ein Bauverbot. Dank des JA am 14. Juni konnte die Finanzierung der Arbeiten konsolidiert werden und der Kanton hat die Möglichkeit, in diesen Zonen Baubewilligungen zu erteilen. Nach Beendigung der Arbeiten der 3. Korrektur werden diese Gefahrenzonen verschwinden.

IN ZAHLEN



IHRE MEINUNG DIE 3. RHONEKORREKTION



@rhone3valais



rhone3valais



rhone3valais

Die 3. Rhonekorrektur ist nicht allein die Angelegenheit von Technikern. Alle Meinungen müssen berücksichtigt werden. Dabei zählt auch Ihre Meinung. Durch die Suche nach gemeinsamen Lösungen können wir die nachhaltigen Ziele zufriedenstellend erreichen. Machen Sie mit:

- Teilen Sie uns Ihre Meinung über die zukünftige Flussgestaltung mit.
- Stellen Sie uns Ihre Fragen.

DVBU - Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau, Section Hochwasserschutz Rhone, Tony Arborino - Gebäude Mutua, 1951 Sion
rhone@admin.vs.ch - www.rhone3.ch



SEHEN SIE SICH DAS VIDEO AN
» BEGIN DER BAUSTELLEN IN VISP UND
IM UNTERWALLIS.